



**Liebe Lehrkräfte,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern!**



eine weltweite Pandemie, Krieg in Europa, rechts-extremistische Terroranschläge in Hessen und das alles

in einer sich verschärfenden Klimakrise – die Bedingungen, die von außen auf Schule einwirken, waren wahrlich schon mal günstiger. Dass unsere Schulen trotz aller Widrigkeiten der vergangenen Jahre so viel geleistet haben, ist insbesondere Ihr Verdienst. Deswegen möchten wir Ihnen an dieser Stelle einen großen Dank aussprechen!

Obwohl der Schulbetrieb pandemiebedingt zwei Schuljahre stark eingeschränkt war und viele Schülerinnen und Schüler nach wie vor zusätzlichen Unterstützungsbedarf haben, haben alle an Schule Beteiligten einen großartigen Einsatz gezeigt, damit Schule so gut es geht gelingen kann. Mehr als 16.000 Schülerinnen und Schüler, die hier vor den Schrecken des Krieges in der Ukraine Zuflucht suchen, wollen wir gut beschulen und ziehen einen weiteren Personalbedarf nach sich – auch das eine große Herausforderung, die nicht vorhersehbar war. Aber mit der bewährten Struktur aus Intensivklassen und -kursen und dem großen Engagement der Schulgemeinden gelingt es, ihnen und der

ebenso wachsenden Zahl Geflüchteter aus anderen Ländern gezielte Förder- und Integrationsangebote zu machen. Und mit dem Ausbau der Ausbildungskapazitäten im Lehramt, Weiterbildungs- und Quereinstiegsprogrammen und der Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte und Schulverwaltungskräfte unternehmen wir große Anstrengungen, den wachsenden Fachkräftebedarf kurz- und langfristig zu decken.

## **Riesige Chancen - neue Anforderungen**

Hinzu kommen gesellschaftliche Entwicklungen im Bereich Ganztags, Digitalisierung und Multiprofessionalität von Schule, die riesige Chancen bieten, gleichzeitig aber neue Anforderungen für den Schulbetrieb mit sich bringen. Wir wollen diese Chancen nutzen und stellen uns deswegen den Herausforderungen: So wurde durch das Landesprogramm „Digitale Schule Hessen“ sowie den Bund-Länder-Digitalpakt ein riesiger Innovationsschub an den Schulen ausgelöst. Mit dem massiven Ausbau unserer Ganztagsprogramme, der Etablierung landesseitiger Schulsozialarbeit, der Förderung inklusiver Beschulung und unserem Corona-Kompensationsprogramm „Löwenstark“ haben wir einen stärkeren Fokus auf individuelle Förderung und die Arbeit in multiprofessionellen Teams gelegt. Und mit dem Ausbau der politischen Bildung an Schulen reagieren wir auf wachsende Demokratiefindlichkeit und Rechts-

extremismus in der Gesellschaft. Mit unserer letzten „Schulinfo“ in dieser Wahlperiode wollen wir eine Bilanz ziehen, was wir als GRÜNE Landtagsfraktion als Teil der Landesregierung in den letzten Jahren für unsere Schulen auf den Weg bringen konnten. Wir sind der Überzeugung, dass wir wichtige Impulse für eine chancengerechtere Bildungspolitik in Hessen gesetzt haben – gleichzeitig wissen wir, dass viel zu tun bleibt und insbesondere vor dem Hintergrund der Coronapandemie und der Beschulung geflüchteter Schülerinnen und Schüler neue Herausforderungen entstanden sind – sich bestehende Herausforderungen verschärft haben. Deswegen ist der Überblick auf den kommenden Seiten als Zwischenbilanz zu verstehen – als Überblick über unsere Etappenziele auf dem Weg zu einer Schule der Zukunft, die chancengerecht, vielfältig und digital ist, die pädagogische Innovationen und Freiheiten der Schulgemeinden fördert und an der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte gerne lernen und lehren. Jetzt wünschen wir Ihnen zunächst erholsame Sommerferien und für das neue Schuljahr viel Erfolg und alles Gute!

Beste Grüße

A handwritten signature in black ink that reads "Daniel May".

Daniel May,  
bildungspolitischer Sprecher



# BILDUNGSPOLITISCHE BILANZ 2019 - 2023

## Die besten Schulen an den Orten mit den größten Herausforderungen

Wir wollen ein chancengerechtes Bildungssystem für alle Schüler\*innen. Aus diesem Grund statten wir Schulen, die aufgrund der Zusammensetzung ihrer Schülerschaft besonders gefordert sind, systematisch besser aus: Mit der sozialindizierten Zuweisung lenken wir zusätzliche Lehrkräfteresourcen an diese Schulen. Um die Schulsozialarbeit landesweit zu unterstützen, stehen inzwischen zudem über 1.100 Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte zur Verfügung. Besonders herausgeforderte Grundschulen sowie weiterführende Schulen mit Haupt- und/oder Realschulzweig bekommen mindestens eine ganze Stelle dieser Fachkräfte zugewiesen.



## Mit dem Pakt für den Ganztag zum Rechtsanspruch

Die Ganztagsschulentwicklung bietet die große Chance, die Abhängigkeit des Bildungserfolgs vom Elternhaus zu verringern – insbesondere in der Grundschule verbessert sie zudem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir GRÜNEN haben deswegen bereits 2015 den Pakt für den Ganztag auf den Weg gebracht, um gemeinsam mit den Kommunen ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot an Grundschulen an fünf Tagen in der Woche von 7.30 bis 17.00 Uhr sicherzustellen. Seitdem wir Teil der Landesregierung sind, hat sich die Zahl der Grundschulen mit Ganztagsangeboten auf knapp 400 verzehnfacht. So stehen inzwischen 83.000 Ganztagsplätze zur Verfügung, die den ab 2026 geltenden Rechtsanspruch erfüllen.



## Engagierte Lehrkräfte gewinnen und im Schulalltag entlasten

Bundesweit gibt es zurzeit Probleme, den Lehrkräftebedarf zu decken. Wir stellen uns dem entgegen und investieren in die Ausbildungskapazitäten und die Arbeit in multiprofessionellen Teams. In den Mangellehrämtern für Grund- und Förderschulen wurden die Studienplatzkapazitäten seit 2017 um 570 Plätze ausgebaut und damit um ca. 70 Prozent gesteigert. Wir haben zudem Quereinsteigsmöglichkeiten geschaffen, mit denen zusätzliche Lehrkräfte ausgebildet werden. Auch die Anhebung der Eingangsbesoldung im Grundschullehramt auf A13 kann helfen, mehr Fachkräfte zu gewinnen. Mit über 1.100 sozialpädagogischen Fachkräften sowie 500 Verwaltungsfachkräften können Lehrkräfte multiprofessionell unterstützt und entlastet werden.



## Chancen der Digitalisierung nutzen

Mit dem Programm „Digitale Schule Hessen“ haben wir sowohl die technische Ausstattung der Schulen als auch die pädagogische Weiterentwicklung in diesem Bereich vorangetrieben. Durch Investitionen in die digitale Infrastruktur in Höhe von 650 Mio. Euro konnte bspw. die Gigabitverbindung von 30 Prozent der Schulen im Jahr 2019 auf 91 Prozent gesteigert werden. Gleichzeitig muss die technische Ausstattung vor allem einem pädagogischen Nutzen dienen. Deswegen haben wir die Fortbildungsmittel der Schulen verdoppelt und die Zahl der Fortbildungsangebote im Bereich Digitalisierung auf 2000 pro Jahr erhöht. Mit dem neuen Fach „Digitale Welt“, das schrittweise vom Modellversuch in den Regelunterricht überführt wird, erproben wir ein neues Unterrichtsformat in diesem Bereich.



**GRÜNE  
HIGHLIGHTS**

## Aufholen nach Corona

Nach wie vor besteht bei vielen Schüler\*innen aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen zusätzlicher Förderbedarf. Mit dem Landesprogramm „Löwenstark“ standen für die Jahre 2021 und 2022 deswegen 150 Mio. Euro für verschiedenste Fördermaßnahmen zur Verfügung. Auch wenn der Bund keine weitere finanzielle Unterstützung leistet, haben wir unser Programm nun zunächst um ein weiteres Jahr verlängert.

## Politische Bildung stärken

In Zeiten, in denen die liberale Demokratie unter Druck steht, ist die politische Bildung an Schulen wichtiger denn je. Aus diesem Grund haben wir den „Politik und Wirtschaft“-Unterricht an weiterführenden Schulen ausgebaut, sodass dieser in allen Bildungsgängen von Klasse 5-10 durchgängig stattfindet. In der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe muss „PoWi“ durchgehend belegt werden, kann aber in zwei Halbjahren durch Geographie ersetzt werden. Auch in der Lehrkräftebildung haben wir den Stellenwert der Demokratiebildung gestärkt.

## Pädagogische Innovationen ermöglichen

Wir sind überzeugt, dass mehr Freiheiten zur pädagogischen Weiterentwicklung von Schule innovativen und guten Unterricht fördern. Mit der Möglichkeit zur Umwandlung in Pädagogisch Selbstständige Schulen geben wir den Schulgemeinden deswegen neue Freiheiten, eigene Schwerpunkte in der Schulentwicklung zu setzen und pädagogische Innovationen, z.B. fächerübergreifenden Unterricht oder Verzicht auf Ziffernnoten, zu erproben.

## Inklusive Beschulung fördern

Mit den inklusiven Schulbündnissen verfolgen wir das Ziel, Wahlfreiheit zwischen inklusiver Beschulung und Förderschulbesuch zu ermöglichen. Im Ergebnis konnten wir hierdurch erreichen, dass inzwischen 30 Prozent mehr Förderschullehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen als an Förderschulen tätig sind und dem Wunsch nach inklusiver Beschulung in nahezu allen Fällen entsprochen werden kann. Damit sich Förderschullehrkräfte auf die Arbeit an einer allgemeinbildenden Schule konzentrieren können, haben große Grundschulen seit dem Schuljahr 20/21 zudem den Anspruch auf eine feste Förderschullehrkraft in ihrem Kollegium.

## Berufsschulen zukunftsfest aufstellen

Mit dem Programm „Zukunftsfähige Berufsschule“ erhalten wir alle Berufsschulstandorte in Hessen und stellen durch die Entwicklung zu Kompetenzzentren eine qualitativ hochwertige Lehre und Beschulung sicher. Mit der Absenkung die Mindestklassengröße von bisher 15 Auszubildenden je Stufe auf 12 im ersten, 9 im zweiten, 8 im dritten und 5 im vierten Ausbildungsjahr setzen wir insbesondere ein Zeichen zum Erhalt auch kleinerer Fachklassen im ländlichen Raum.

# BILDUNGSPOLITIKER\*INNEN DER FRAKTION



**Daniel May** //

Sprecher für Bildung, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Hochschulmedizin | Ansprechpartner für den Schwalm-Eder-Kreis  
Tel.: 0611 / 350 794 | E-Mail: d.may@ltg.hessen.de



**Kathrin Anders** //

Sprecherin für Gesundheit, frühkindliche Bildung und Grundschulen  
Ansprechpartnerin für den Kreis Wetterau  
Tel.: 0611 / 350 770 | E-Mail: k.anders@ltg.hessen.de



**Silvia Brünnel** //

Sprecherin für Frauen, Familie, Inklusion, Senior\*innen, Pflege, Demografie, Pol. Bildung  
Ansprechpartnerin für den Kreis Fulda  
Tel.: 0611 / 350 782 | E-Mail: s.bruennel@ltg.hessen.de



**Frank Diefenbach** //

Sprecher für Weiterführende Schulen, Wald und ländlichen Raum  
Ansprechpartner für den Kreis Odenwald  
Tel.: 0611 / 350 785 | E-Mail: f.diefenbach@ltg.hessen.de



**Katrin Schleenbecker** //

Sprecherin für Berufliche Schulen, lebenslanges Lernen, Religion  
Ansprechpartnerin für die Kreise Gießen und Limburg-Weilburg  
Tel.: 0611 / 350 764 | E-Mail: k.schleenbecker@ltg.hessen.de

## IMMER EIN OFFENES OHR

Sie wollen mehr erfahren? Sie haben Ideen, Hinweise und Anregungen für die GRÜNE Bildungspolitik in Hessen? Dann kontaktieren Sie uns einfach. Wenden Sie sich entweder direkt an den bzw. die zuständige/n Abgeordnete/n, besuchen sie uns im Internet oder in den sozialen Netzwerken.



[facebook.com/gruenehessen](https://facebook.com/gruenehessen)



[twitter.com/gruenehessen](https://twitter.com/gruenehessen)



[youtube.com/hessengruen](https://youtube.com/hessengruen)



[instagram.com/gruenehessen](https://instagram.com/gruenehessen)



[gruene.social/@gruenehessen](https://gruene.social/@gruenehessen)

## Impressum Druck Juni 2023

Herausgeberin:  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Hessischen Landtag  
Schlossplatz 1-3, 65183 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Jürgen Frömmrich,  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Bilder: Eigene; S. 1: Ekaterina Markelova / Shutterstock.com